



# Allgemeine Handlungs-Zeitschrift

von und für Ungarn.

(Halbjähriger Preis: 2 fl. 30 C. M. Mit Postverendung: 3 fl. 30 kr. C. M.)



Zweiter

Sonnabend, den 15-ten August.

Jahrgang.

Ein Wort über den Delgas-Erzeugung- und Beleuchtungsapparat bei den H. H. Gebrüder Schöller in Brünn.

Die zu Brünn erscheinenden „Mittheilungen der k. k. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn“ Nr. 50, enthalten folgendes: Die k. k. priv. Feintuch-Fabrikanten, Herren Gebrüder Schöller in Brünn, haben es unternommen, Behufs der Beleuchtung ihrer weitläufigen Fabriksgebäude, einen Delgas-Erzeugung- und Beleuchtungsapparat durch den im Fache der Beleuchtungskunst sachkundigen Techniker Hrn. Kästner \*) anstellen zu lassen. Nach der Angabe und unter Aufsicht des Letztern sind sämtliche Vorrichtungen in Brünn verfertigt worden.

Der Gaserzeugungapparat befindet sich in einem Seitengebäude zu ebener Erde, von wo, aus zwei großen Behältern das gereinigte Gas bis jetzt

a) zu ebener Erde

1. nach dem Vorhause bei der Hausmeisterswohnung,
2. nach einer in der Mitte des Hofes freistehenden, und diesen beträchtlichen Raum nach allen Seiten hin beleuchtenden Laterne,

\*) Derselbe Hr. Kästner, der sich längere Zeit in Vests aufhielt, daselbst einen „Plan zu einer öffentlichen und privaten, auf Aktien zu unternehmenden Delgas-Beleuchtung in Vests“ drucken ließ und im Hause des Hrn. Großhändlers Friedrich Kappel, in der Göttergasse, wirklich die Gasbeleuchtung mit dem besten Erfolge einführte. R.

3. nach zwei Straßenlaternen,
4. nach der Spinnerei,
5. nach der Rauherei,
6. nach der Walke und Tuchwäsche,
7. zu der in diesem Fabriksgebäude befindlichen Dampfmaschine (die, im Vorbeigehen sei es gesagt, meines Wissens die größte im österr. Kaiserstaate und von so trefflicher Konstruktion ist, daß seit 5—6 Jahren als dieselbe ununterbrochen im Gange, auch noch nicht eine Beschädigung oder Störung sich an derselben ergeben),
8. in das Laboratorium der Gaserzeugung,
9. in das Gemach der Gasbehälter,

b) nach oben

10. auf zwei Stiegen, führend
11. in zwei große Arbeitsäle des ersten und zweiten Stokwerks, deren jeder gegen 40 Scheertische enthält,
12. in ein Fabrikats-Beschauzimmer,
13. in die Fabrikkanzlei,
14. in das Noppzimmer,
15. nach der Hauptstiege,
16. in das Vorhaus, führend
17. in das Komptoir,
18. nach der aus 4 Piecen bestehenden Wohnung des Hrn. Fabrikdirektors, wo unter andern in dem einen Zimmer die Gasflammen von einem zierlichen Kronleuchter und zwei Girandoles ihr herrliches Licht verbreiten, — geleitet wird.

Die Aufstellung und der Gebrauch dieser interessanten Beleuchtungs-Konstruktionen, — welche binnen Kurzem eine viel weitere Ausdehnung nach allen übrigen Werk-

stätten und Wohngebäudetheilen dieser Fabriksgebäude erhalten wird — ist seit einiger Zeit im besten Gange. Alle rathsamsten Vorrichtungen sind, um möglich denkbarem Schaden zu begegnen, sowohl bei der Konstruktion, Aufstellung und Gaserzeugung selbst, umsichtsvoll getroffen worden.

Bei meinen Besuchen dieser bedeutenden Industrieanstalt habe ich mich von der entschiedenen Zweckmäßigkeit der Apparate, der gehörigen Reinigung des erzeugten Gases, so wie von dem hellen, reinen, intensiven, für das Auge wohlthätigen Lichte, welches in allen Räumen, so wie im Freien durch die Gasflammen verbreitet wird, überzeugt, welche Letztere mittelst leicht handzuhabender Vorrichtungen nach Belieben vergrößert und verkleinert werden können.

Unstreitig wird durch eine so zweckmäßige Delgas-Beleuchtung an Feuericherheit, an Gleichmäßigkeit, Stärke und Reinheit des Lichtes, bei übrigens höchstwahrscheinlich bedeutend verminderten Kosten gegen die frühere, weit minder gleichmäßige und ebenfalls weit minder helle Kerzen- und Lampenbeleuchtung gewonnen: da nicht zu zweifeln ist, daß um so weniger Del oder Fettquantitäten Behufs der Gaserzeugung bei diesen Vorrichtungen verbraucht wird, je mehr sich bei einer so bedeutenden Tuchfabrik geölte, oder auch mit thierischem Fett geschwängerte Abfälle ergeben, die außerdem als unbrauchbar verloren gehend, bei dem Vorhandensein des fraglichen Apparates jedoch ebenfalls mit bestem Nutzen zur Gaserzeugung verwendet werden können.

Indem ich es mir vorbehalte, seiner Zeit, nachdem die erwähnte Delgas-Beleuchtung ihren gänzlichen Umfang in den Fabriksgebäuden der Herren Schöller erhalten haben wird, einige nähere Details über diesen nicht unwichtigen Gegenstand mitzutheilen, schließe ich mit der Bemerkung: daß indem die Einführung dieser nachahmungswürdigen Beleuchtungsmethode einerseits den industriösen Sinn der rühmlichst bekannten Herren Fabrikanten Schöller sprechend beurkundet; andererseits auch das Werk seinen Meister lobt, indem Zweckmäßigkeit der Konstruktion, in Bezug auf Sicherheit, wohlbeschaffene Erzeugung, Reinigung und Leitung des Gases, so wie der herrliche Effekt der Beleuchtung für die vollendete Sachkunde des Hrn. Kästner, als Techniker, spricht.

Brünn, 20. Juli 1829.

J. C. Lauer.

### Färben mit rothem Schwefelarsenik und Blei.

Nach Houton Labillardiere erhält man schöne und dauerhafte Farben zum Katundruck und zur Färberei, wenn man das Zeug mit einem Bleisalz (Bleizucker) mit etwas Essig versetzt, bedruckt, und dann in eine Auflösung von Schwefelarsenik (Realgar) in Kali taucht (1 Maß Wasser, 3 Unzen rothen Arsenik, 12 Unzen Potasche und 1 Unze gelöschten Kalk  $\frac{1}{2}$  Stunde gekocht). In der Kälte erhält man gelbe, bei Zusatz von gewöhnlicher Potasche orangeroth, von ätzender Potasche braunroth; wenn man in der Wärme färbt, aber schwarz. Diese Farben widerstehen den Säuren und Alkalien. Weiße Stellen erhält man auf den damit gefärbten Zeugen, wenn man sie mit chromsauren Kali bedruckt, und dann durch mit Salzsäure gesäuertes Wasser zieht. Die bedruckten Stellen werden anfangs gelb und nach einigen Minuten weiß. Zu tabeln ist nur bei allen diesen aus den stärksten Giften bereiteten Farben, die man seit Kurzem so häufig anwendet, daß man dadurch der menschlichen Gesundheit großen Nachtheil bringt, besonders wenn die damit gefärbten Katune zu Kleidungen benutzt werden, die unmittelbar mit der Haut in Berührung kommen, z. B. zu Kleidungen für Kinder, Bettüberzügen u. dgl., wie dies so oft bei armen Familien geschieht.

### D a m p f m a s c h i n e.

Die neue Dampfmaschine von Perkins soll folgende Vorzüge in sich vereinigen: 1. gänzliche Gefahrlosigkeit; 2. größere Ersparniß an Brennstoffen, als bei irgend einer bisher erfundenen Maschine; 3. Entfernung aller Reaktionen des Dampfs und der atmosphärischen Luft, an der Ausführungsseite, auf den Stempel, ohne daß eine Luftpumpe nöthig ist; 4. hat sie einen neuen einfachen, biegsamen, metallischen Stempel, der kein Del noch irgend eine Bänderung braucht, und 5. nimmt sie, da mehrere einzelne Theile vereinfacht sind, nur drei Viertel des Raums einer gewöhnlichen Maschine ein.

### Englischer Baumwollen-Handel.

In Liverpool sind vom 1. Jänner bis 30. April 1827: 112,700 Baumwolle eingeführt worden, vom 2. Januar bis letzten April 1828: 198,000 Ballen. Verkauft wurden im April 1828: 75,600 Ballen. (Charé de Havre). Im Juli 1829: liefen zu Liverpool in 9 Tagen gegen 500 Schiffe mit Baumwolle aus Brasilien und den verei-

nigten Staaten ein, deren Ladung man auf 70,000 Säket und Ballen schätzt, die mit jenen, welche seit Anfang dieses Jahres eingeführt wurden, die große Quantität von 230,000 Säket und Ballen geben.

#### Starke Viehausfuhr aus Irland.

Aus Irland wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 1827 ausgeführt: 38,052 Ochsen, Kühe und Kälber, 132,531 Schafe und 138,574 Schweine. (Galignani Messenger).

#### Zunahme der Bevölkerung in Dänemark.

In Jahre 1828 sind in Dänemark 36,955 Kinder geboren worden und 26,161 Individuen gestorben, woraus ein Ueberschuß von 10,794 Seelen entsteht.

#### Neue Seidenmanufaktur zu Annaberg im Königreich Sachsen.

Zu Annaberg ist nun auch eine Seidenmanufaktur errichtet worden. Der König von Sachsen ließ dem Unternehmer nicht nur eine Unterfützung von 6000 Thälern und einen Brillantring einhändigen, sondern auch eine bedeutende Bestellung auf Seidentapeten und andere Verzierungen in Seide bei ihm machen.

#### Dampfmaschine zum Butterschlagen.

Wood, Professor am mechanischen Institute zu Dsey in der Grafschaft York, zeigte vor kurzem bei Gelegenheit einer Vorlesung über die Dampfmaschinen eine kleine Dampfmaschine zum Butterschlagen, welche auf einen Tische stand und in 12 Minuten Rahm in Butter verwandelte.

#### Miszellen.

Ein Handelshaus in Augusta hat 300 Buschels Samen von Upland-Baumwolle zur Verschiffung nach Liverpool erhalten, von wo er nach Ostindien gehen soll. Wenn der Anbau gelingt, erwartet man bedeutende Aufträge.

Nordamerika ist ein Land der Kontraste. Unter der unbemerkten Herrschaft einer fast unsichtbaren Regierung, im Schooße einer Freiheit, die grenzenlos zu sein scheint, befinden sich Sklaven, die unter einer härteren Zucht stehen, als die auf den Antillen. In den Städ-

en im Westen durchstreifen der Gelehrte und der Witte dieselben Straßen, und in mitten von jungfräulichen Wäldern, die noch nicht vom Beile des Pionniers berührt worden sind, findet man all die Wunder unserer vervollkommenen Künste vor. Aber nicht bloß die verschiedenen Stufen des geselligen Lebens sind es, auf welche man dort stößt, sondern man sieht auch die meisten der Völkerschaften des Erdballs, ihre Wogen und Nüancen sich mischen und mit einander verschmelzen. Man gehe in den Straßen von Philadelphia oder Neworleans spaziren, und man bekommt in wenigen Minuten nach einander oder fast gleichzeitig Europäer, Amerikaner und Afrikaner zu sehen. Man hört gleichzeitig die verschiedenen Laute der Engländer, Franzosen, Holländer, Italiener, und die rauhen Doppellaute der Landesdialekte.

#### Korrespondenz-Nachrichten.

Debrezin, 11. August. Im Durchschnitt genommen kann man den zu Ende gehenden hiesigen Markt, was den Manufaktur-Absatz anbelangt, in die Kategorie der Mittelmäßigkeit setzen. Vorzüglich gilt dies von allen Gattungen ord. und mittel Schafwollenwaren. — Hingegen war der Markt für Landesprodukte, der sonst bedeutend zu sein pflegt, diesmal sehr geringe ausgefallen. An mehreren Artikeln war gänzlicher Mangel. Potasche und Delz. B. fehlten fast ganz; auch Saflor war wenig auf dem Plage. — Siebenbürger Lammfelle und Salz waren noch am meisten am Lager und gingen rasch weg.

Paris, 1. August. Konsol. 5 Proz. 109, 85; 3 Proz. 82.

London, 31. Juli. Konsol. 3. Proz. 88 $\frac{1}{2}$ .

Wien, 11. August. Metaliques 99 $\frac{7}{16}$ ; Rothschilbische 100 Guldenlose 166 $\frac{1}{2}$ ; Partiale 127 $\frac{1}{2}$ ; Bankaktien 1134 $\frac{1}{10}$ ; C. M. steht gegenwärtig 249 $\frac{1}{2}$ .

## Intelligenzen.

1000 Gulden C. M.

werden auf den ersten Satz eines Hauses in Ofen oder Pesth mit der Bedingniß vergeben, daß das Haus für den Darleiher als Kaution bei einem hochlöblichen Verario diene. Auskunft ertheilt das Ofner Kommissionsamt (Festungsanfahrt, links, nächst der Schiffbrücke).

## V o l k s f e s t .

Das Fest, welches schon vorläufig im Spiegel besprochen wurde, findet bei günstiger Witterung, am h. Stephanstag den 20. August im Pesther Stadtwaldchen statt, beginnt nach dem Gottesdienste, Nachmittag um halb 5 Uhr, und endet pünktlich um 10 Uhr. Hierzu wird das ganze Stadtwaldchen eingeschlossen, am Ende der großen Allee vor dem großen Rondeau werden sich 3 Kasernen befinden, und zwar 1 rechts, dann; links für die Gehenden, und eine in der Mitte für die Fahrenden.

Das Entree, mit Ausnahme der Loge, ist 50 kr. C. M.

Die Unterhaltungsgegenstände hiefür sind beiläufig folgende, wofür nach dem Entree nichts weiter zu entrichten kommt.

Ein Steigbaum, dessen Ersteiger drei Gulden, 1 zwei Gulden Silber-Stück und einen Dukaten zum Preis erhalten.

Zwei Luftballons, wovon sich aus einem in der Luft mehrere kleine Ballons lösen, an dem zweiten Luftballon befindet sich ein Fallschirm, der sich in der Luft ablöst, und langsam zur Erde schwindet.

Im großen Saale produziert sich Joseph Engel von Pesth abwechselnd als Rauchredner.

Sechs interessante Panoramen aus meiner im Saale bei den 7 Churfürsten in Pesth bereits aufgestellten Gallerie.

Ein Vor- und Rückwärts-Schnell-Läufer wird durch seine Gewandtheit zur weiteren Unterhaltung beitragen, und sich in der zweiten Jahrallee produzieren.

Einige beliebte Individuen werden mit vorzüglicher Instrumental-Begleitung Alpengesänge vortragen.

Auf dem großen Rondeau befindet sich ein dekorirter Tanzplatz, dessen freie Benützung für Tanzlustige bestimmt ist.

Am Tage so wie bei Nacht werden einige der neu erfundenen Fall-Schirm-Raketen, letztere aber mit Farbenwechslung steigen, welche schon in Wien außerordentlichen Beifall erhalten haben, und dem Erfinder Herrn Anton Stumer, k. k. priv. Kunst und Lust-Feuerwerker von Wien zur besondern Ehre gereichen. Dieser hat mir solche, so wie mehrere vom Feuerwerke auf meinen Wunsch zu diesem Feste gesendet.

Die hiesigen vorzüglich bekannten militärischen Musikbänden werden, durch gewählte Musikstücke, alle Spazierenden zu ergezen suchen.

Ferner wird ein theatralisches Feuer-Manöver von 150 bis 160 Mann, im größtentheils idealen Kostum, dargestellt werden. — Zu diesem Behufe ist eine Festung erbaut, dessen Besatzung von dem Feinde angegriffen wird, welche vor der Festung im Lager liegt.

Abends von 8 bis halb 10 Uhr findet die Illumination auf der Insel statt. Bevor man die Insel betritt wird die beleuchtete und sich im Wasser spiegelnde Drahtseilbrücke, von der Seite besehen, einen herrlichen Anblick gewähren.

Die Insel selbst aber wird besonders reichhaltig und verschiedenartig beleuchtet sein. Jeder auf derselben befindliche Weg wird anders besetzt, die Plätze aber mit Transparenten versehen werden.

Besonders soll sich das Transparent Ihrer kais. Majestät der Königin von Ungarn, im ungarischen Kostum am Throne sitzend, auszeichnen.

Tempel, in welchen die Büsten des allergnädigsten Monarchen und das Gemälde des St. Stephanus aufgestellt sind, dürfen bei diesem Feste jedem bieder Denkenden eine angenehme Weihe sein.

Als unauslöschbares Siegesdenkmal, welches bei jedem großen Volksfeste zur begeisternden Erinnerung führen mag, will ich jenes außerordentliche Transparent zur Verherrlichung aufstellen, welches einst Herr Graf von Fries in Wien für eine große Summe von mehreren Meistern verfertigen ließ.

Das Fest beschließt um 10 Uhr ein nicht unbedeutendes Feuerwerk, bei welchem ich mich der Erinnerung aller P. T. Theilnehmenden mittelst einer Denkschrift empfehle. Das Feuerwerk wird aus vier Fronten bestehen und mit einem

Halbentausend Raketen ausgeschmückt, die meisten aber mit den so sehr beliebten Feuerkugeln versehen sein.

Auch die Farbenveränderung der Fallschirmraketen bei Nacht sollen zur größern Unterhaltung Vieles beitragen.

Den gänzlichen Beschluß macht eine Kanonade mit veretzten Raketen, und somit möge Jedermann das Sinnbild meines Dankes in einem hoch in die Luft steigenden Raketen-Blumenstrauss

erkennen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am darauf folgenden Sonntag statt.

An mehreren Orten werden Getränke, Erfrischungen und Konfituren nach dem Tariffe prompt und billig zu haben sein.

Besonders wird sich die Kredeuz des Pesther bürg. Zuberbäckers, Herrn Fischer, auszeichnen, welche sich in der Nähe der großen Loge befinden wird.

Ausführlicheres geben die ausgegebenen Kundmachungen.

H o e r,  
Eigenthümer und Gründer der ersten öfter. Illuminat. und Dekorations- dann derlei Leih-Anstalt in Wien.

### Pesther Getreidemarkt.

Pesther Weizen (Am 14. August.) Preise in W. W.

	bester	mittlerer	ordinärer.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Weizen	8. 15	7. 45	7. 30
Halbfrucht	6. —	5. 45	5. 30
Roggen	3. 51	3. 45	3. 30
Gerste	3. 12	3. 6	3. —
Hafer	2. 51	2. 45	2. 36
Kukuruz	4. 30	— . —	— . —

### Schiffs- und Magazinspreise.

Alter Weizen 5—6; Halbfrucht 4—4½; Kukuruz 4—4½; Korn 3—3½; Hafer 2½—2¾; Gerste 2½—3 fl. W. W.

Beilage: Der Spiegel, Nr. 65.

Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.

Druck, gedruckt in der kbn. Universitäts-Buchdruckerei. 1829.